

„Heute im Hub“ BSE IT UG

Interviewfragen:

„Heute im Hub“ ist das Start-up „BSE IT UG“

1. Hallo Horia, kannst du uns kurz deinen Werdegang erzählen?

Ich bin studierter Wirtschaftsinformatiker und entwickle seit mehr als zehn Jahren Web- und Mobile-Lösungen für meine Kunden, die vorwiegend aus dem Gesundheitswesen kommen. Für die Orga Labor Management GmbH sowie die Health & Beauty GmbH war ich beispielsweise acht Jahre lang als Entwickler und Projektleiter tätig und habe währenddessen unterschiedliche Gesundheitsanwendungen konzipiert und umgesetzt. 2017 habe ich dann das Unternehmen BSE IT UG gegründet, um meine eigenen Ideen und Fähigkeiten besser entfalten zu können.

2. Was macht „BSE IT“ genau und was ist das Besondere daran?

Unsere Kerntätigkeit ist die Web- und Mobile-Entwicklung, hauptsächlich für Kunden aus dem Gesundheitswesen. In den letzten 2 Jahren haben wir jedoch aktiv auch an der Entwicklung einer eigenen Gesundheitsanwendung gearbeitet. Der Großteil meiner Projekte bei ORGA Labor bezog sich auf den gynäkologischen Fachbereich, und so entstand die Idee, eine eigene gynäkologische mobile Health-Lösung zu entwickeln, die der vorsorglichen bzw. nachsorglichen Betreuung von Patientinnen dient, wichtige Informationen übermittelt und die Arzt-Patientinnen-Kommunikation verbessert.

Orga Labor wird uns dabei als medizinischer Kooperationspartner unterstützen, wir sind aber auch im Gespräch mit Krankenkassen, Fachärzten und Kliniken und planen weitere Kooperationen, um die Anwendung auf den Markt zu bringen.

3. Was hat dich dazu bewogen „BSE IT“ zu gründen?

Ich beobachte die Digitalisierung im Gesundheitswesen schon seit vielen Jahren und beteilige mich beruflich auch aktiv daran. Mir ist dabei vor allem aufgefallen, dass noch viel Handlungsbedarf besteht, besonders was die Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten und die digitale vorsorgliche bzw. nachsorgliche Betreuung der Patientinnen und Patienten betrifft. In den letzten Jahren hat es dann viele gesetzliche Änderungen in Bezug auf mobile Health gegeben und das Interesse der Mediziner steigt, in diesem Bereich aktiv zu werden. Gleichzeitig haben sich Technologien wie KI oder JavaScript-Frameworks in den letzten Jahren weiterentwickelt und etabliert. Und da wollte ich diesen Schlüsselmoment nicht verpassen und mit meinem eigenen Unternehmen die fortschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen unterstützen.

4. Warum hast du dich für den Standort Hamburg entschieden? Was findest du besonders positiv am Standort Hamburg?

Ich wohne in Hamburg und mag die Stadt einfach gern. Gleichzeitig bietet sich der Standort für BSE IT ganz fantastisch an, da die Branche hier sehr stark vertreten ist und es hier unheimlich viele große Kliniken, Praxen, Firmen im Medizinbereich, Krankenkassen sowie auch ein umfangreiches Netzwerk an Fachkräften gibt. Es gab daher keinen Grund für mich, einen anderen Standort zu wählen.

5. Was sind die nächsten Schritte und wo soll „BSE IT“ in 5 Jahren stehen?

Wir wollen unsere Anwendung für den Gynäkologie-Bereich weiter perfektionieren, auf zusätzliche Facharztgruppen anpassen und für verschiedene Behandlungszwecke anwendbar machen und arbeiten darauf hin, dass BSE IT sowie unsere mobile Health-Lösungen in fünf Jahren etablierte Marken sind, die für Qualität stehen und Medizinern sowie Patientinnen und Patienten nützlich sind.

6. Was ist die Vision des Start-ups „BSE IT“ in einem Satz?

Unsere Vision ist es, mit modularen und skalierbaren mobile Health-Lösungen die Arzt-Patienten-Kommunikation und die vorsorgliche bzw. nachsorgliche Patientenbetreuung zu verbessern.